

Sturmchaos in Oldenburg: Feuerwehr kämpft gegen umgestürzte Bäume!

Sturm am 2. Juli 2025 verursacht Unwetter in Bremen und Oldenburg; Feuerwehr im Dauereinsatz wegen umgestürzter Bäume und Wasserschäden.



Oldenburg, Deutschland - Am Abend des 2. Juli 2025 zog ein heftiger Sturm über die Region Bremen und sorgte für zahlreiche Schäden. Vor allem in Oldenburg, wo zahllose Bäume umstürzten, war die Lage dramatisch. Besonders betroffen war die Straße Alexandersfeld, wo die Feuerwehr in ständiger Alarmbereitschaft war, um die Gefahren zu beseitigen und Schäden an Gebäuden zu sichern. Auch in Bremen gingen zahlreiche Notrufe ein, doch die Situation dort muss erst noch vollständig bewertet werden. Die Feuerwehr bittet die Bevölkerung um Vorsicht und Mithilfe, denn die Lage bleibt angespannt. [t-online.de](https://www.t-online.de) berichtet von den ersten actionreichen Einsätzen.

Die Hitze des Unwetters war auch in den Straßen Oldenburgs kaum zu übersehen. Iris Gramberg erlebte ein wahres Horrorszenario, als sie am Mittwoch in ihrem Auto in der Nähe der Stadtgrenze im Landkreis Oldenburg auf der Bremer Straße von umfallenden Bäumen überrascht wurde. Glücklicherweise blieb sie unverletzt. Die Feuerwehr meldete insgesamt 120 Einsätze während des Unwetters. Der Feuerwehrmann Christian Tempelmann berichtete, dass zahlreiche Gebäude durch das Unwetter in Mitleidenschaft gezogen wurden. So war in einem Haus eine Zwischendecke vollgelaufen und teilweise eingestürzt, während ein Tiefgaragenbereich an der Rosenstraße mit Wasser überflutet wurde, das einen halben Meter hoch stand. In der Notaufnahme des Evangelischen Krankenhauses wurde ebenfalls Wasserschaden gemeldet. [nwzonline.de](https://www.nwzonline.de) schildert die Herausforderungen, vor denen die Einsatzkräfte standen.

Feuerwehr im Dauereinsatz

Insgesamt waren rund 120 Feuerwehrleute und Einsatzkräfte aus den umliegenden Ortschaften wie Metjendorf und Neuenkrüge im Dienste der Sicherheit tätig. Die Feuerwehr konnte durch schnelles Abpumpen sowie andere Maßnahmen die Lage rasch unter Kontrolle bringen, dennoch blieb die Situation in vielen Haushalten angespannt. In Privathäusern mussten viele Kellerräume aufgrund von Überschwemmungen ebenfalls gesichert werden, aber die Feuerwehr konnte nur in akuten Gefahrenlagen eingreifen.

Die Unwetterzentrale hat darüber hinaus zahlreiche Warnungen herausgegeben, die vor möglichen Sturmschäden und Wassereinbrüchen warnte. Es werden sowohl Vorwarnungen (in Gelb) als auch Akutwarnungen ausgegeben, wenn die Naturgefahr bereits besteht. Laut [unwetterzentrale.de](https://www.unwetterzentrale.de) sind die Wetterprognosen rund um die Uhr verfügbar und werden von Profi-Meteorologen regelmäßig angepasst.

Die starke Aktivität von Feuerwehr und Rettungskräften zeigt,

wie wichtig es ist, auf unvorhergesehene Ereignisse vorbereitet zu sein. Auch wenn alle Betroffenen glimpflich davon gekommen sind, bleibt die Bevölkerung aufgerufen, besonders achtsam zu sein und Gefahrenzonen zu meiden. Der Sturm hat eindringlich verdeutlicht, dass die Natur auch in ruhigen Zeiten unerwartet zuschlagen kann.

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | Oldenburg, Deutschland |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.t-online.de• www.nwzonline.de• www.unwetterzentrale.de |

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net